Erinnerung zum Mittwoch dem 9.9.1938 (15. Cheswan - Wochenabschnitt Vajera)

Vor einem Menschenalter vor 81 Jahren sprach die Gemeinde das letzte Mal das *Shema* und das *Kaddish*, Die jüdischen Feiertage waren einen Monat vorbei, als die **Progrome 1938** begannen.

Auch jetzt steckt uns noch

- die Tötung eines unschuldigen Jungen in der JVA Kleve
- der Mord an den Politiker Lübcke,
- der Anschlag auf die Synagoge in Halle
- und die Wahl eines Faschisten in Thüringen in den Knochen.

Wir sind fassungslos, wie Menschen sich dem Vorhaben verschreiben können, das Andere, den anderen Menschen, IN sich und AUSSER sich zu vertreiben und zu töten.

Deshalb gestatten Sie mir ein paar Worte zur Bedeutung von Israel, ohne diese das Kaddish nicht verstanden werden kann.

Rebekka gebiert den **Zwilling Esaw-Jakob**. "jaakov", d.h. an der Ferse haftend, so folgt die Seele dem ersterscheinenden Körper in diese Welt. **Die Auslegung lehrt**, dass diese Geschichte den **zweigesichtigen Menschen** beschreibt.

Esaw (das Körperliche) hält sich für den Erstgeborenen, doch Jakob seine Seele machte ihm dieses Recht streitig und musste deshalb vor dem Ego seines Bruders in den Norden (heutige Syrien) fliehen. Als er nach Jahren wieder in das Land seines Vaters bei Esaw einziehen will, erreicht er den Jabbok (d.h. den Ort vor der Entscheidung).

Am Ufer gegenüber stehen 400 bewaffnete Mann seines Bruders, bereit ihn gefangen zu nehmen und zu vernichten. Wird Esaw ihn akzeptieren und in seinen Zelten wohnen lassen? Oder verlangt der **ZSar seiner Körperlichkeit**, den **Seelenfunken Jakob** auszulöschen?

Jakob betet und kämpft im Traum mit dem ZSar. Er kämpft, als Funke des Altruismus, dieses Licht der Mitmenschlichkeit im Dasein des Menschen zu erhalten.

Erinnerung zum Mittwoch dem 9.9.1938 (15. Cheswan - Wochenabschnitt Vajera)

Dieses Mal obsiegte die Seele gegen den, der stärker war als er und Esaw ließ ihn einziehen. Jakob wird seitdem *Israel* genannt, d.h. "der um den Funken G'ttes kämpft".

1938 war dieser Funke in den Menschenkörpern längst erloschen! Aus den 400 Mann waren 400.000 stramme SS-Kämpfer eines VolksEgos geworden, die ihre Funken in totbringende Schwerter, Feuer und Glassplitter verwandelt hatten und das Progrom 1938 starteten.

Ihr Ziel war es, jedes Andere aus dem Volkskörper ihres VolksEgos - inSich und außerSich auszurotten!

Der **ZSar** der Körperlichkeit **erträgt** dieses **Andere**, dieses **Gutmenschentum**, dieses **Israel** nicht.

Die Menschen wurden gedemütigt, gejagt, gefangen, gequält und "Jehuda der Sohn Israels" 6Mio.fach gemordet und vernichtet. Die Folgen dieses Wahns kennen wir.

Fast ausgerottet - und nur gering an Zahl - überlebte der Funke der Mitmenschlichkeit in nur sehr WENIGEN Anständigen, nur in den neuen Generationen und den neu ankommenden Menschen. Und es geschah das Wunder eines neuen Deutschlands - mit menschlichem Antlitz.

Doch jetzt 80 Jahre später, stehen wir wieder hier am Fluss des Jabbok.

Uns gegenüber die 4.000-Schaften eines neuen Esaw's, die sich von Jakob betrogen und als Opfer fühlen und wieder mit ihren **Wort-Schwertern** auf die **Schilder** ihres **Egos klopfen**:

"WIR SIND DAS VOLK" "AUSLÄNDER RAUS"
"DAS BOOT IST VOLL" "OBERGRENZE ERREICHT"
ANKERZENTREN BAUEN" "ASYLANTENFLUT STOPPEN"
"J.J.J. SIND UNSER UNGLÜCK"

NEIN - Gebt euch nicht diesen Worten hin!

Erinnerung zum Mittwoch dem 9.9.1938

(15. Cheswan - Wochenabschnitt Vajera)

Wir stehen hier und kämpfen

- gemeinsam, um diesen letzten Funken unseres Menschseins dieses so kleine Licht
- in uns selbst.
- in unseren Nachbarn
- in unserem Gegenüber
- in der Politik
- gemeinsam
- um jeden Einwohner

Wir ringen, dass dieser Funke, dieses Licht nicht schon wieder erstickt wird - von dem, was stärker ist als wir.

Dieser streitbare Funke in UNSSELBST in EUCH wird **Israel** genannt.

Denn **Mitgefühl** mit dem Anderen bedeutet **Leben** und der **Götze des Egos**, *HaSS* und *ToT*

Höre Jisrael, d. Ewige - unsere Kraft - d. Ewige ist All-Einzig

SHMA Jisrael Adonai Eloheinu, Adonai Echad

So gedenken wir den Opfern der Shoa, lesen auf Deutsch und sprechen auf aramäisch die Worte, die nicht vom Tod erzählen, sondern die Ursache des Lebens verherrlichen, - die Heiligkeit, in der unser Funke einst wieder eingehen und im Bündel des Lebens bewahrt wird

Erinnerung zum Mittwoch dem 9.9.1938

(15. Cheswan - Wochenabschnitt Vajera)

Jitgadal v'Jitqadash shme raba.
B'alma divra chir'uthei
v'jamlich malchutei
b'chaijechon, uv'jomechon
uvchai dechol Beit Yisrael,
ba'agala uvisman kariv
v'imru: amen.

Jehe schme raba mevorach l'alam ul'almej almaja

Jitbarach, v'jishtabach v'jithpaar, v'jitromam, v'jitnasei, v'jithadar, v'jitaleh, v'jitalal shme d'qudshah **brich hu**-

L'ela min kol birchatha vshirata, tushbechatah vnechematah, da'amiran b'allma, v'imru: amen

J'he shlama raba min shmaja v'chajim aleinu v'al kol Jisrael v'imru: **amen**

Osseh shalom bimromav hu ja'aseh shalom alenu v'al kol Israel - v'imru amen. יִתְגַּדֵל וְיִתְקַדֵּשׁ שְׁמֵה רַבָּא בְּעָלְמָא דִּי בְרָא כִרְעוּתֵה וְיַמְלִידְ מַלְכוּתֵה וּבְחַיֵּי דְכָל בֵּית יִשְׂרָאֵל בַּעֲגָלָא וּבִזְמַן קָרִיב וְאִמְרוּ **אָמֵן**

יְהֵא שְׁמֵה רַבָּא מְבָרַךְ לְעָלַם וּלְעָלְמֵי עָלְמֵיָא

יִתְבָּרֶךְ וְיִשְׁתַּבֵּח וְיִתְפָּאַר וְיִתְרוֹמֵם וְיִתְנֵעֵּא וְיִתְהַדָּר וְיִתְעַלֶּה וְיִתְהַלָּל שְׁמֵה דְקָדְשָׁא **בְּרִיךְ הוּא**

לְעֵלָּא מִן כָּל בִּרְכָתָא וְשִׁירָתָא הַּשְׁבְּחָתָא וְנֶחֶמָתָא דַּאֲמִירָן בְּעַלְמָא. וְאִמְרוּ אָמֵן

יהֵא שְׁלָמָה רַבָּא מִן שְׁמַיָּא וְחַיִּים עְלִינוּ וִעַל כָּל יִשִׂרָאֵל וִאִמְרוּ **אַמּרְ**

עוֹשֶׂה שָׁלוֹם בִּמְרוֹמְיו הוּא יַעֲשֶׂה שָׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל כָּל יִשְׂרָאֵל וְאִמְרוּ אָמֵן

er stiftet Frieden in der Höhe, er stifte Frieden unter uns und über ganz Israel sprechet: Amen (ich vertraue)